

□ Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1.20 —
 „ (ohne Trägerlohn oder Postgebühr.) —
 Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 15 Pfg.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Wirren in Albanien.
Ministerpräsident Zurehan-Bascha begab
am Abend früh nach der italienischen Gesandtschaft.

Die holländischen Offiziere und besonders Oberst Thompson verweigern wegen der Haltung der albanischen Regierung den von ihnen verhafteten beiden Italienern gegenüber der Regierung den Gehorsam, weil sie ihr Amt aus einem Mandat der Mächte herleiten, wie es auf der Londoner Konferenz beschlossen wurde. Die bei dem italienischen Obersten Maurizio gefundenen Papiere sollen von einer gemischten Kommission geprüft werden. Sobald die Kommission die Schuldlosigkeit Maurizios festgestellt haben wird, wird die albanische Regierung die holländische Regierung um Ersetzung der für den Vorfall verantwortlichen Offiziere ersuchen.

Die neuen Erdstöße am Panamakanal haben die Eulebra von neuem begonnen. Sie wurden durch die anhaltenden Regengüsse hervorgerufen, die nach dem letzten Erdbeben niedergegangen sind. Es soll sich diesmal um Erdmassen von nicht weniger als einer Million Kubikmeter handeln. Es wird Tag und Nacht fleißig gearbeitet, um den Kanal bei Quezaca bis zum 1. Juli, an welchem Tage die Schifffahrt durch den Kanal aufgenommen werden sollte, wieder freizubekommen.

.: Schwierigkeiten in den deutsch-bulgarischen Anleiheverhandlungen. Die letzten Meldungen über den Stand der Berliner Anleiheverhandlungen lauten ziemlich kritisch. Die Diskontogesellschaft scheint betreffs der Tabakausfuhrkonzessionen auf Forderungen zu bestehen, die für die bulgarische Regierung schwer annehmbar erscheinen. Auch spricht man von einer energischen Gegenaktion Rußlands, das einerseits sich in Paris für momentane Gelbhilfe Bulgariens verwendet, anderseits auch in Berlin gegen Deutschlands wirtschaftliche Gefährdung am Ägäischen Meere Einwände vorgebracht haben soll. Der bulgarische Minister Radoslawow selbst habe sich vor einer bulgarischen Tabakhändler-Vorordnung dahin geäußert, daß der Abschluß der Anleihe unter Umständen bis zum Januar verschoben werden könnte, und daß der Regierung von

⊕ **Oestrich**, 8. Juni. Seit acht Tagen hat hier die Bekämpfung des Heumwurms eingesetzt. Die Gemeinde bekämpft 15 Morgen als Versuchsfeld mit Nikotinschmierseifenlösung, welche fertig bezogen wird und der nur Wasser

ganz kurzer Zeit nicht weniger als 50 Räder
von der Nahe, 8. Juni. Tödtlicher Unfall.
Ein Zug fuhr ein dort seinen Pfingsturlaub ver-
brachte die steile Fischbachstraße hinunter. Da
sehr heil ist, verlor er die Herrschaft über
sein Fahrzeug gegen einen Baum. Er war auf der
Haut, 8. Juni. Einzug des Kardinals Dr. v. Hart-
mann. Dienstag wird der Hochw. Herr Kardinal
von Hartmann von einem aus allen
Erzdiözesen gebildeten Festauschusse in Koblenz
empfangen werden. Das Kölner Festschiff wird um
mit dem 9.05 Uhr von Mainz abfahrenden
Koblenz (Anfahrtszeit 12.55) und begibt sich von diesem
in Richtung des Festschiffes, welches seine Fahrt nach
London, 6. Juni. Die heute früh erschienene
veröffentlicht einen langen Artikel aus der Feder
des Scott ist in Zukunft jeder Seekrieg unmöglich ge-
macht und war durch die Unterseeboote. Die Schlacht-
schiffe werden auf Gnade und Ungnade ausgeliefert.
Der Krieg im Meer. Kein Schiff
kann im Stande sein, auf dem Wasser zu fahren,
wenn es in seinem Besitz haben. Der Admiral ist der
Meer, das alles Geld, was augenblicklich für die Kon-
struktion von U-Booten verwendet wird,
werden gleich kommt und besser zum Bau von
U-Booten verwendet werden sollte.
Die „Victoria Luise“ im Hamburger Hafen ge-
fährdet. Die „Victoria Luise“ von der Hamburg-Ame-
rikanischen Reederei, der frühere Rekorddampfer „Deutschland“,
der in den letzten Jahren als Jacht für Vergnügungs-
fahrten benutzt wird, ist in der Nacht auf Montag im
Hafen gesunken. Gegen 1/3 Uhr morgens
wurde der am Staatsquai verankerte Dampfer auf
den Kopf gestürzt und drohte umzuschlagen. Die Besatzung
konnte von einem Fährdampfer gerettet werden.
Der Dampfer wurde zur Hilfeleistung gerufen, es
wurde jedoch nicht, das Schiff wieder aufzurichten, das
Schiff voll Wasser gelaufen war. Schließ-
lich wurde das Schiff vollständig. Der Schaden dürfte
mit beträchtlich sein, da die Hebung des
Schiffes mit großen Schwierigkeiten verknüpft ist.
Zur Ehrfurcht in den Tod getrieben wurde
die 30 Jahre alte Frau eines Korbhändlers.
Sie starb am Sonntagabend an einer Nieren-
krankheit. Seine Frau, die er mit ihrer fünf
Jahren bis 7 Monaten ohne Geld zu
leben ließ, ging, nachdem sie vorher vergeblich
ihren Sohn gesucht hatte, in die Gastwirtschaft
und erhielt 5 Mark. Als der Mann nun
in der Gastwirtschaft kam, machte er der Frau Vorwürfe,
da sie den Sohn geschickt habe und nicht gleich
zurück kommen sei. Darüber gerieten die Eheleute
in Streit. Obwohl die Frau früher schon er-
krankt war, wurde sie noch einmal anrührte, so gab ihr Mann
wieder eine Ohrfeige. Nach einem wei-
teren Streit legte sich die Ehefrau schlafen. Wäh-
rend der Mann am Sonntag morgen um 9 1/2 Uhr der Mann
in der Küche saß, ließ seine Frau durch den Sohn
Kleider holen, läßt es in der Stube in
traut es. Gleich darauf kam sie mit
ihren Kindern in die Küche an die Wasserleitung.
Sie sagte, wie er sagte, nichts Schlimmes
habe, daß es sich um ein vorübergehendes
Unwohlsein handle, und kummerte sich nicht
darum. Erst als er bald darauf seine Frau in
der Stube hörte, sah er sich nach ihr um. Da
sie schon im Sterben im Bett lag. Die
Frau ging. Jetzt erst wurde ein Arzt geholt, aber
die Frau war schon tot, als er kam.
Die Verhaftung des Massenmörders. Am Sonn-
tag wurde der Gendarm um die Mittags-
zeit vor dem Kirchhof in der Kirche, wo der
Mörder Tompkins sich aufhielt. Dann trat der
Mörder Tompkins auf, sich zu er-
klären. Er erschien in der Kirchentür. Man rief
ihm zu: „Nun ergab er sich ohne Wider-
stand.“ Er handelte sich eine geladene Browningpistole
aus dem Mantel, in seinen Taschen noch dreizehn
Kugeln. Im ganzen hat er drei Personen getötet
und einen vierten verwundet.
Der bösche Ballon gesucht. Auf der „Balti-
schen“ in Norditalien. Nach einigen Ta-
gen hat sich ein heftiger Wettersturm ereignet. Schnee- und
Regen wurden aus ganz Norditalien gemeldet. Auch
die Explosion eines Luftballons. In dem fran-
zösischen Seegange (Dep. Seine et Marne) war
am Sonntag nachmittags um 4 Uhr sollte der Frei-
willige Luftschifffahrer Leprince eine Fahrt des be-
reiteten großen Luftschiffes unternemen.
Der Wetter war äußerst ungünstig, und die
Vorarbeiten seiner Freunde bestand Leprince auf
dem Wasser. In dem Augenblick, als Leprince
auf dem Wasser von einem heftigen Windstoß
erfaßt wurde, wobei die Hülle einen Riß von
etwa drei Metern Länge erhielt. In demselben
Augenblicke erfolgte eine heftige Explosion, die etwa 100

Zuschauer zu Boden schleuderte. Der Ballon erhob
sich bis zu 10 Meter Höhe, verwandelte sich dann in
eine Flammenfäule und stürzte auf die Köpfe
der Zuschauer. Der unglückliche Ballonführer wurde
am ganzen Körper fürchterlich verbrannt unter den Trüm-
mern hervorgezogen; sein Zustand gilt als hoffnungs-
los. Eine große Anzahl Zuschauer erlitten mehr oder
minder schwere Verletzungen; 23 von ihnen wurden
ins Hospital geschafft. Man hegt die Befürchtung,
daß eine ganze Anzahl von ihnen ihren Verletzungen er-
liegen wird.

Der Dampferzusammenstoß. Ein schwerer Unfall hat
sich am Sonntag bei Greenwich (England) an der
Thamesmündung zugetragen, der in gewisser Hinsicht
an die Katastrophe der „Empress of Ireland“ erinnert.
Der Dampfer „Driola“, der den Dienst zwischen Lon-
don und Schottland versieht, stieß mit dem Paket-
dampfer „Corinthian“ zusammen. Der „Driola“ wurde
an der Backbordseite völlig aufgerissen und sank inner-
halb acht Minuten. Glücklicherweise gelang es den
Rettungsbooten der „Corinthian“, die 25 Personen,
die sich an Bord des verunglückten Dampfers befan-
den, aufzunehmen und in Sicherheit zu bringen.

Weinzeitung.

Der „Vereinigung Weingutsbesitzer Ostbairisch“ hatte bei zahl-
reichem Besuche nachfolgendes Ergebnis. Die Weine wurden
ohne Faß, das Halbfäß zu 600, das Viertelfäß zu 300
Liter ausgetreten.

Nr.	Versteigerer	Steigerer	Preis
1912er			
1	Joh. Swoboda	Leo Leivitta, Wiesbaden	310
2	Joh. Swoboda	derfelbe	330
3	Joh. Swoboda	Proggitter, Wiesbaden	400
4	Joh. Swoboda	Lydecker	380
5	Joh. Swoboda	Craß u. Siebert, Erbach	390
6	Joh. Swoboda	Brück, Bingen	430
7	Joh. Swoboda	Hef, Deitrich	410
8	Joh. Swoboda	zurück 300	
9	Joh. Swoboda	zurück 410	
10	Joh. Swoboda	Proggitter, Wiesbaden	440
11	Joh. Swoboda	zurück 400	
12	Joh. Swoboda	Kremer, Deitrich	420
13	Joh. Swoboda	derfelbe	400
14	Joh. Swoboda	zurück 310	
15	Joh. Swoboda	Kremer, Deitrich	410
16	Joh. Swoboda	Leo Leivitta, Wiesbaden	420
17	Joh. Swoboda	Kremer, Deitrich	400
18	Joh. Swoboda	Jung	400
19	Joh. Swoboda	Kremer, Deitrich	410
20	Joh. Swoboda	zurück 400	
21	Joh. Swoboda	Jung	400
22	Joh. Swoboda	zurück 440	
23	Joh. Swoboda	zurück 430	
24	Joh. Swoboda	zurück 400	
1913er			
25	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 400	
26	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 400	
27	Heinrich Dillmann Ww.	Hef, Deitrich	510
28	Heinrich Dillmann Ww.	Deitrich, Deitrich	430
29	Heinrich Dillmann Ww.	Kremer, Deitrich	410
30	Heinrich Dillmann Ww.	Hef, Deitrich	470
31	Heinrich Dillmann Ww.	Körner, Naenthal	450
32	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 230	
33	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 400	
34	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 210	
35	Heinrich Dillmann Ww.	Hef, Deitrich	440
36	Heinrich Dillmann Ww.	Deitrich, Deitrich	480
37	Heinrich Dillmann Ww.	Hef, Deitrich	470
38	Heinrich Dillmann Ww.	Körner, Naenthal	430
39	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 410	
40	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 450	
41	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 450	
42	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 410	
43	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 430	
44	Heinrich Dillmann Ww.	Körner, Naenthal	480
45	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 410	
46	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 400	
47	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 400	
48	Heinrich Dillmann Ww.	Blum	400
49	Heinrich Dillmann Ww.	Deitrich, Deitrich	550
50	Heinrich Dillmann Ww.	Wötter, Deitrich	250
51	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 400	
52	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 450	
53	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 400	
54	Heinrich Dillmann Ww.	Leivitta, Wiesbaden	370
55	Heinrich Dillmann Ww.	Wötter, Deitrich	510
56	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 500	
57	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 430	
58	Heinrich Dillmann Ww.	zurück 430	
59	Heinrich Dillmann Ww.	Hef, Deitrich	580
60	Heinrich Dillmann Ww.	derfelbe	590
61	Heinrich Dillmann Ww.	Schlein, Geisenheim	600

Gerichtssaal.

Der böse Blick. Vor dem Schwurgericht zu Para-
goza (Spanien) haben die Verhandlungen eines Prozesses
begonnen, dessen Umstände grauenhaft sind. Im August
vorigen Jahres ermordete, wie seinerzeit gemeldet, ein
junger Bauer namens Felipe Pasamar im Dorf Salpina
auf offenem Felde durch Messertödtung und Stocher seinen
Vater, seine Stiefmutter und seine Stiefschwester.
Es handelt sich wieder um ein auf Aberglauben
zurückzuführendes Verbrechen. Pasamar beging es nämlich,
weil eine Kartenlegerin ihm versichert hatte, seine Familie
schädige ihn durch bösen Blick.

Urteil gegen die Charlottenburger Denkmals-
schänder. Die frivole Beschädigung des Kaiser Friedrich-
Denkmals in Charlottenburg in der Nacht zum 11. März
d. J., in der wackelige Sozialdemokraten mit roter,
schwer zu vertilgender Anilinfarbe das Denkmal mit
der Aufschrift „rote Woche“ an vielen Stellen über-
pinselt hatten, fand am Montag vor dem Landgericht III
in Berlin ihre Sühne. Die Angeklagten Linke, Böh-
fert und Kuhl wurden wegen Vergehens gegen
Paragr. 334 StGB. zu je einem Jahr sechs Monaten
Gefängnis, der Angeklagte Rau wegen Beihilfe zu
einem Jahr Gefängnis verurteilt. Den Angeklagten
wird je ein Monat der Untersuchungshaft auf die
Strafe angerechnet. Bei der Strafabmessung hat der
Gerichtshof folgendes berücksichtigt: Es ist eine bö-
denlose Rohheit, Denkmäler, die unter öffent-
lichem Schutze stehen, zu beschmutzen, und es ist eine un-
erhörte Frechheit, wenn die Angeklagten ein Kaiser-
denkmal zu einer sozialdemokratischen Parteireklame
mißbrauchten. Daß es sich um politische Parteitenden-
zen handelte, war dem Gericht nicht zweifelhaft; es
sollte Propaganda für die rote Woche gemacht werden.
Es handelte sich nicht um einen Dummengentzstreich;
die Tat, welche im Laufe einer Vereinsfeier geplant
wurde, kam erst nach mehreren Stunden zur Ausfüh-

rung; es handelte sich also um eine wohlverwogene, auf
Parteihasis beruhende Tat erwachsener Männer.
Andererseits ist berücksichtigt, daß die Angeklagten un-
gebildete Leute sind, die verführt sein mögen durch
das, was sie ewig an Hezereien hören, lesen und glau-
ben. Die Tat der Angeklagten ist weniger ehrlos
als frech, und deshalb ist Ehrverlust nicht ausge-
sprochen. Die Haftentlassungsanträge wurden abge-
lehnt. Die Angeklagten beruhigten sich bei dem Urteil.

Sport und Verkehr.

Der Sport vom Sonntag. In Hamburg ge-
staltete sich das Rennen um den Großen Preis von
Hamburg (100 000 Mark) zu einem toten Rennen
zwischen Herrn Daniels Terminus und Herrn von
Mühlentobens Habschar. — In Wien wurde das
österreichische Derby entschieden, aus dem Confusiona-
rius als Sieger hervorging. — Im Staffetten-
lauf Potsdam-Berlin legte der Berliner Sportklub
unter 58 Mannschaften die 25 Kilometer große Strecke
in 59 Minuten 21 Sekunden zurück und errang sich
dadurch den Kaiserpreis. Den zweiten Platz (Kron-
prinzenpreis) belegte der Sportklub Charlottenburg.
— Im Stadion bei Berlin wurden in Anwesenheit
des Kaiserpaars die Wettkämpfe im Armeefußball
ausgetragen, denen sich turnerische Vorführungen der
Turngare Großberlins anschlossen. — Vom Stadion
aus begab sich der Kaiser nach Grünau, um der
Kaiserregatta beizuwohnen. Der Mainzer Ru-
derverein gewann den Kaiserpreis und den Verbands-
achter vor dem Berliner Ruderklub. Den Akademi-
schen Ruderer gewann Rheus-Bonn überlegen mit 4-5
Längen vor dem Akademischen Ruderverein Berlin. —
Die Fliegermeisterschaft von Deutschland über
1000 Meter, die in Hannover zur Entscheidung kam,
wurde von dem Berliner Stabe vor Lorenz, Otto Meier
und Schürmann gewonnen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 8. Juni.

Anarchistische Arawalle.
Eine italienische Protestversammlung von Re-
publikanern und Anarchisten gegen die Strafkom-
pagnie im See war in Ancona (Ostitalien, am
Adriatischen Meer) am Sonntag von der Polizei ver-
boten worden. Am Nachmittag kamen am Sitz der
republikanischen Partei in Villa Rossa 300 Anarchisten
und Republikaner zusammen, um gegen dieses Ver-
bot zu protestieren. Als sie nach ihrer Versammlung
sich auf den Römischen Platz begeben wollten, wo ein
Konzert stattfand, kam es zu Zusammenstößen mit
der Polizei; hierbei wurden 17 Polizeibeamte durch
Steinwürfe verletzt. Durch die von der Polizei ab-
gegebenen Revolvergeschosse wurden ein Tapezierer
namens Ceambriani getötet und zwei andere Mani-
festanten schwer verletzt. Einer von beiden mit Na-
men Casacca ist im Hospital gestorben. Drei bis
vier andere Manifestanten wurden leicht verletzt. Es
wird gerichtlich untersucht, wer den ersten Revolver-
schuß abgegeben hat. Er soll aus einem Hause auf
die Polizei abgefeuert worden sein.

Tompkins vor dem Richter.
Der Massenmörder Tompkins, der zwei Tage lang
vom Kirchhof des ungarischen Dorfes Groß-Hoflein
Schüsse abgegeben, drei Menschen getötet und viele
verwundet hatte, wurde den Behörden vorgeführt. Der
Untersuchungsrichter Stelzer aus Eisenstadt, der das
behördliche Verfahren seit zwei Tagen leitete, ließ den
Gefangenen essen und begann dann sofort ein ein-
gehendes Verhör. Während des Verhörs erzählte
Tompkins, als würde er mechanisch etwas Einstudier-
tes herunterleiern, der Reihe nach seine Untaten und
beteuerte, er habe niemanden als die Eltern seiner
Braut töten wollen, weil sie sein Leben vernichtet
hätten. Später habe er nur zu seiner Verteidigung ge-
schossen. Der Untersuchungsrichter hat ferner die schwer
verletzte Braut des Arrstinnigen, Hermine Krauscher,
vernommen, deren Vater und Mutter bekanntlich als
erste Opfer den Kugeln des irrsinnigen Mörders erlagen.

Wetter-Aussichten

für mehrere Tage im Voraus. — Auf Grund der Depeschen
des Reichswetterdienstes.
10. Juni: Vollig mit Sonnenschein, warm.
11. Juni: Bewölkt, teils heiter, mäßig warm, streichweise
Regen.
12. Juni: Vollig mit Sonnenschein, normale Temperatur,
Streichregen.
13. Juni: Wärrer, bewölkt, bedeckt, teils heiter.

Verantwortlich: Adam Etienne, Deitrich.



Hut-Magazin
zum Frau
Otto Häussler Mainz
Schusterstr. 2, Ecke Markt
Abgenommenes Spezialgeschäft
für
Herren- und Knaben-Hüte
Mützen

Ofengeschäft EHNES, Wiesbaden
Bismarkring 22. Telefon 6534
Spezialgeschäft für Oefen und Herde, Porzellanöfen und
Kamine mit Centralheizung.
Niedervertreter der Homannwerke. — Wand- und Bodenplatten zu den
billigsten Tagespreisen. Umsetzen von Porzellanöfen mit u. ohne Dauerbrand.

Holz-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 10. Juni 1914,

mittags 1/2 1 Uhr,

kommen im Volkradser Wäldchen

165 eichene Baumstübe,

28 Rm. eichene Schälknüppel,

2335 eichene Schälwellen

zur Versteigerung — Zusammenkunft beim Wäldchen.

Schloß Volkrad, den 6. Juni 1914.

Gräflich v. Matuschka-Greifensklau'sche
Verwaltung.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Sonntag
morgen 4 1/2 Uhr in Davos (Schweiz) unseren
guten Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Franz Färber

nach langem, schwerem Leiden, im 33. Lebensjahre,
wohlvorbereitet durch die hl. Sterbesakramente in
die Ewigkeit abzurufen.

Eltsville und New-York, den 9. Juni 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in Davos statt; die
feierlichen Exequien werden am Freitag morgen um
6 Uhr in hiesiger Pfarrkirche abgehalten.

Feuerwerkerei

Jacques Herrmann

Stadthausstr. 2 Mainz Fernspr. 1813

empfiehlt sein reichsortiertes Lager in:

Feuerwerk für Garten und Salon
(Frösche, Schwärmer, Raketen, Kanonenschläge)

Wiederverkäufer wollen Preisliste verlangen.

Lampions-, Dekorations-
u. Illuminations-Artikel.

Billigste Einkaufsstelle für Wiederverkäufer.

Für das bevorstehende Feuerwerkst habe eine
Niederlage sämtlicher Dekorations-, Beleuchtungs- und
Illuminations-Artikel usw. bei Joseph Barthel,
Oestrich eingerichtet. Haus- und Dekorationsfahnen in
allen Preislagen.

A. Platz, Wiesbaden,

Telephon 6175

offeriert billigt: Wandplatten für Küchen, Eingänge,
Läden etc., Kachelöfen, Herde in jeder Ausführung.

Verlangen Sie Besuch und Offerte unverbindlich!

Zur Warnung für Deutschlands Söhne! Fünf Jahre Fremdenlegionär.

Selbsterlebtes während meiner 5jährigen Dienstzeit.

Von Franz Kull.

144 Seiten Text mit 41 Originalzeichnungen und 3
Illustrationsbeilagen.

300. Tausend.

Preis nur 80 Pfennige.

Es ist eine Schande für Deutschland, daß 57% der
Fremdenlegionäre deutsche Landeskinder sind, die in rücksichts-
loster und brutalster Weise ausgebeutet werden.

Zu haben in der Buchhandlung des „Rheingauer
Bürgerfreund“ in Oestrich a. Rh.

Abbruch-Materialien.

Stets grosses Lager in Türen, Fenstern, Haustüren,
Glasabschlüssen, Bauholz usw.

Christ. Pilgenröther, H. Pilgenröther, Wiesbaden,
Dotzheimerstrasse 75.

Freiwillige



Feuerwehr

Gegr. 1904

Oestrich im Rheingau

Gegr. 1904

Fest-Programm

zum

10jährig. Stiftungsfest verbund. mit Bezirksübung

der

Freiwilligen Feuerwehr Oestrich i. Rhg.

Samstag, den 13. Juni:

Abends 8 1/2 Uhr: Fackelzug sämtlicher Ortsvereine nach dem Fest-
platz, daselbst allgemeiner Festkommers unter Mitwirkung
der Gesangsvereine und des Turnvereins.

Sonntag, den 14. Juni:

Morgens 5 1/2 Uhr: Weckruf.

„ 7 Uhr: Besuch des Gottesdienstes.

„ 8 Uhr: Ehrung der verstorbenen Kameraden.

„ 11-1 1/2 Uhr: Abholen der auswärtigen Wehren, des
Ortsvorstandes und Ehrenausschusses.

Nachmittags 2 Uhr: Übung der Freiw. Feuerwehr (Bezirksübung).

„ 3 Uhr: Aufstellung des Festzuges am Rhein (die Auf-
stellung erfolgt nach dem Eingang der Anmeldung).

„ 3 1/4 Uhr: Festzug.

Nach Ankunft auf dem Festplatz Begrüßungsrede, Konzert und Tanz.

Montag, den 15. Juni:

Vormittags 10-1 Uhr: Frühschoppenkonzert auf dem Festplatz.
Nachmittags 3 Uhr: Volksfest.

Festplatz direkt am Rhein gelegen, geräumige Festhalle, die gegen
jede Witterung schützt.

Eintritt zur Festhalle an allen Tagen frei.

Der Fackelzug am Samstag abend sowie der Festzug am Sonntag be-
wegt sich durch die Rheinstrasse, Krahnenstrasse, Landstrasse,
Mühlstrasse, Obere Hühnerstrasse, Dillmannsgasse, Untere Hühner-
strasse, Steckerweg, Römerstrasse, Landstrasse, Feldstrasse, Markt-
strasse, über den Markt, nach dem Festplatze.

Die Aufstellung des Festzuges erfolgt am Sonntag am Rhein.

Der Vorstand.

Chr. Tauber
Photokhaus
WIESBADEN
Kirchgasse 20/7. Telef. 717.
Größtes Spezialgeschäft
Süddeutschlands.
3 Dunkelkammern
zur feinsten Benützung

Photogr. Apparate

Kinematographen

Projektions-Apparate

sowie alle Bedarfsartikel in reichster
Auswahl.

Illustr. Preisliste kostenlos.

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung, Selbst-Unterrichts-Werke

verbunden mit eingehendem brieflichen Fernunterricht.
Herausgegeben vom Rüstischen Lehrinstitut.
Redigiert von Professor C. Itzig.
5 Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium Die Studienanstalt Der Bankbeamte

Das Realgymnasium Das Lehrerinnen- Der wiss. geb. Mann

Die Oberrealschule Seminar Die Landwirtschafts-

D. Abiturienten-Exam. Der Präparand schule

Der Einj.-Freiwillige Der Mittelschullehrer Die Ackerbauschule

Die Handelsschule Das Konservatorium Die landwirtschaftl.

Das Lyzeum Der geb. Kaufmann Fachschule

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 90 Pf.

(Einzeln Lieferungen à Mark 1.25.)

Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke sind gegen mögl. Ratenszahlung von Mark 3.-

an zu beziehen.

Die wissenschaftlichen Unterrichts-

werke, Methode Hastin, setzen

keine Vorkenntnisse voraus und

haben den Zweck, den Studierenden

1. den Besuch wissenschaftlicher

Lehranstalten vollständig zu er-
setzen, den Schülern

2. eine umfassende, zielgenaue Bildung,
besonders die durch den Schul-

unterricht zu erwerbende Kennt-
nisse zu verschaffen, und

3. in vortrefflicher Weise auf Examen
vorzubereiten.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben
über bestandene Examina gratis!

Gründliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluss-
prüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonnese & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Bohnenstangen (Erbsenstangen)

empfiehlt
Gg. Jof. Friedrich,
Holzhandlung, Oestrich,
Telefon No. 31.

Holzkrabben

in verschiedenen Größen
empfiehlt

Karl Sturm, Eltsville,
Rheingauerstr. 17.

Rino-Salbe

Wird angewendet bei Beinfäden,
eisen Fingern, Hautleiden,
Verletzungen, Bartflechten,
Flechten, alten Wunden usw.
Dose à M. 1.15 u. 2.25
in allen Apotheken.
Originalpackung ges. gesch.
Rich. Schubert & Co., G.m.b.H.
Weinbühl, Dresden.
Man verlange ausdrücklich „Rino“

Henkel Bleich-Soda für alle Küchengeräte

Militärkameradschaft
Am Donnerstag, den 11. Juni
(Freitag)

Familienausflug
mit Musik nach der Rhein-
(Kamerad Wehinger)
sammenkunft um 3 Uhr
Präsidenten Jof. Wehinger
pünktlich 3 1/2 Uhr.
und Gönner des Vereins
willkommen.

1912er Wein
per 1/2 Liter 45 Pf.
Adam Rothemann, Oestrich.
Wahlstr.

Ein zuverlässiger
Arbeiter
für dauernd bei guter
Lohn gesucht.

Franz Kell,
Cementwarenfabrik,
Eltsville.

Tüchtiger Schreiner
sofort gesucht.
Schwed.
Schreinerei in Riedel.

Schöne
5-Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör per 1. Juli
zu vermieten. Näheres
Rhein u. Taunus.

H. Petri, Oestrich a. Rh.,
Landstrasse 30.

5-10 Mk. u. mehr
tägl. zu verb. Lohn.
Rich. Hinrichs, Oestrich.

Neue
Malta-Kartons
Ia. Matjes-Heringe
empfiehlt
Johann Meier,
Mittelheim a. Rh.

Lilien
(wegen Aufgabe des
Bistums), ferner Blumen-
schalen, Kopfkissen, etc.
Auswahl, Günstigen
Preise, etc. empfiehlt
Frau Kell, Oestrich a. Rh.,
geb. Seibert, Oestrich a. Rh.,
Kunstblumenfabrik,
Bleibich a. Rh., Rheingauerstr. 17.

Oberrhein
Nassau

Oberrhein
Nassau

Vorzug
erfrischendes
Tafelgetränk
von unbedenklichen
Geschmack.

Aerisch empfohlen
Gesundheitswasser
ersten Ranges.

Haupt-Niederlage
C. Hoehl, Eltsville,
Bleibichstr. 17.
Telefon No. 15.
Prospekte frei.

□ Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1.20 □
 = (ohne Trägerlohn oder Postgebühr.) =
 Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 27 Pfg.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

გვერდი № 5.

65. Jahrgang

(Fortsetzung folgt.)

benachteiligt. Sie sind größtenteils aus ihren Häusern geflohen und halten sich in der Umgegend versteckt. Zur Verstärkung der Gendarmerie ist Militär berufen worden, jedoch ist man der Ansicht, daß es am besten ist, den Wahnsinnigen auszuweichen.

Trotz des großen militärischen Aufgebots war es auch bis Sonnenabend mittag noch nicht gelungen, den Wahnsinnigen von dem Kirchhof herunterzuholen. Die zur Hilfe gerufene Kompanie Infanterie vermochte ebenfalls nicht bis zu dem Schützen vorzudringen und ihn unschädlich zu machen, da dieser mit einer verblüffenden Sicherheit jeden, der sich ihm näherte, mit seinem Revolver niederstreckte.

Sport und Verkehr.

X Im Aeroplan zum Nordpol. Zur Teilnahme an der vom russischen Marineministerium ausgerüsteten Expedition zur Auffindung der verschollenen Nordpolfahrer Sedow, Brusirow und Rusanow sollen einige Flieger engagiert werden. Der Chef der Expedition Kapitän Zolotarew ist mit Fliegern in Unterhandlungen getreten und bietet jedem 500 Rubel Monatsgehalt und eine Lebensversicherung auf 25 000 Rubel. Die Flieger müssen sich auf 1-1½ Jahren zur Dienstleistung für die Expedition verpflichten. Man hofft, daß die Unterhandlungen Erfolg haben werden.

X Vornachrad Johnson—Sam Langford. Mit großem Interesse verfolgt die englische Sportwelt die Verhandlungen zwischen dem Weltboxmeister Zed Johnson und dem bekannten Boxer Sam Langford. Es ist endlich gelungen, Zed Johnson zu bewegen, die Herausforderung Sam Langfords anzunehmen. Johnson verlangt für sein Auftreten die Kleinigkeit von 120 000 Mark, die in barem Gelde ausgezahlt werden muß. Man brachte infolgedessen am Freitag 120 000 Mark baren Geldes in den Raum, wofür die Unterzeichnung der Verträge erfolgen sollte. Erst durch den Anblick der Geldmassen ließ sich Johnson bewegen, den Vertrag zu unterzeichnen. Das Match wird im Oktober d. J. stattfinden.

Aus Stadt und Land.

**** Ein glücklich abgelaufener Autobusunfall hätte** am Sonnabend früh um 1/8 Uhr beinahe die Unfallchronik der Reichshauptstadt um einen schweren Fall bereichert. Ein Autobus, der mit 10 Fahrgästen im Innern und 3 auf dem Verdeck besetzt war, kam auf der Fahrt nach dem Stettiner Bahnhof am Reichstagsufer beim Ausweichen vor einem Handkarren ins Gleiten und fuhr mit voller Kraft gegen das Ufergeländer der Spree, welches der Autobus durchbrach. Glücklicherweise funktionierte die Bremse tadellos, so daß das schwere Gefährt nur mit den Vorderrädern über das Ufer hinaus über der Spree hängen blieb, während das Hauptgewicht noch auf festem Boden blieb. So daß die Fahrgäste mit dem Schrecken davonsamen. Mit Hilfe der Feuerwehr und eines anderen hinten angehängten Kraftautobusses gelang es bald, den Autobus aus seiner gefährlichen Lage zu befreien.

**** Massenvergiftungen.** Nach einer Geburtstagsfeier in der Familie eines Berliner Dentisten, an der 26 Personen teilgenommen hatten, erkrankten 19 Personen unter Vergiftungserscheinungen. Ein 19-jähriges Mädchen ist bereits gestorben, mehrere Personen schweben noch in Lebensgefahr.

**** Ein schweres Automobilunfall ereignete sich** am Sonnabend vormittag in dem Kölner Vororte Mer-

heim, dem zwei Menschenleben zum Opfer fallen dürften. Zwei Düsseldorf-Chauffeure sollten ein neues Automobil in Köln abliefern. Sie schlugen auf dieser Fahrt ein so rasendes Tempo ein, daß die Bremsen versagten und das Fahrzeug gegen einen Baum geschleudert wurde. Das Automobil wurde zertrümmert, und von den beiden herausgeschleuderten Chauffeuren blieb der eine auf der Stelle tot, der zweite wurde tödlich verletzt.

**** Tödlicher Autounfall.** Als zwei Rennwagen einer Pariser Automobilfabrik mit etwa 80 Kilometer Geschwindigkeit die Staatsstraße Tübingen—Kottenburg passierten, geriet der zweite Wagen bei einer scharfen Kurve von der Straße ab in den Graben, überschlug sich und wurde vollständig zertrümmert. Der Lenker wurde zu Tode gedrückt.

**** Auffindung eines Ermordeten in der Elbe.** In der Elbe bei Kieja (Sachsen) wurde die Leiche eines wahrscheinlich aus Berlin stammenden Mannes mit einem einen halben Zentner schweren Stein auf dem Rücken und einer Schußwunde im Kopfe gefunden.

**** Ein blinder Passagier.** Den Niesenbetrieb des Dampfers „Waterland“ hielt ein armer deutsch-amerikanischer Arbeiter für geeignet, um als sogenannter blinder Passagier in der Külle der Mannschaften und Passagiere unbemerkt mit von New York nach Kurhaven gelangen zu können. Es war ihm auch geglückt, sich ohne Fahrchein auf den Dampfer in New York einzuschmuggeln, doch wurde er bald nach der Abfahrt entdeckt. Bei der Ankunft der „Waterland“ in Kurhaven von ihrer ersten Heimfahrt von New York wurde der blinde Passagier der Kriminalpolizei übergeben, die ihn dem Amtsgerichtsgefängnis zuführte, da die Hamburg-Amerika-Linie Strafantrag wegen Betruges gestellt hatte.

**** Von schwimmenden Eisblöcken bedroht.** Der Kommandant des White Star-Dampfers „Teutonic“ meldet drahtlos, daß er 360 Meilen ostnordöstlich von Cap Race auf eine ganze Anzahl von Eisbergen und schwimmenden Eisblöcken gestoßen sei. Es gelang ihm jedoch, einen Zusammenstoß zu vermeiden.

**** Ein ungetreuer Beamter.** Am Freitag hat vor dem Schwurgericht in Nantes (Frankreich) die Verhandlung gegen den Hauptkontrollleur der Zollbehörde, Hamont, begonnen. Hamont hat sich von verschiedenen Großhändlern bestechen lassen und ihre Waren ohne jede Gebührenentrichtung über die Zollgrenze geschmuggelt. Er hat den Staat infolge seiner betrügerischen Machenschaften in kurzer Zeit um zirka 130 000 Mark geschädigt.

**** Kostand und Sarah Bernhard.** Sarah Bernhard, die berühmte französische Schauspielerin, hatte gegen die Vorführung des Kostandschen Schauspiels „Mignon“ im Film Protest erhoben unter der Behauptung, daß die ihr zustehenden Aufführungsrechte für die Bühne dadurch geschmälert werden. Sie beabsichtigte, den Dichter zu verklagen. Auf diese Drohung nun hat Kostand eine echt französische Antwort erteilt. In einem Brief an seinen Advokaten erklärt der Dichter, daß es ihm unmöglich sei, gegen die Frau einen Prozeß zu führen, die so viele seiner Gestalten wunderbar verkörpert habe und daß er freiwillig alle seine Rechte auf kinematographische Vorführung seiner Stücke ihr übertrage. Der Brief schließt mit den Worten: „Mit Dankbarkeit und Ehrfurcht lasse ich Sarah Bernhard die Hand, in der selbst ein Pfändungsbefehl für mich noch die Grazie einer Lilie behält.“

**** New Yorker Autoapachen.** Banditen beraubten

mittlen in der Stadt um die Mittagszeit zwei schäftsangestellte, die von der Bank Geld zur Zahlung geholt hatten, um 24 000 Mark. Sofort nach Tat sprangen sie in ein bereit gehaltenes Auto und fuhren davon.

**** Die Hebung der „Empress of Ireland“.** New Yorker Bergungsgesellschaft hat Schiffe gechartert, um die Lage der gesunkenen „Empress of Ireland“ genau feststellen zu können und dann einen Preis für die Bergungsarbeiten zu bestimmen. Die Abgeordneten Großbritanniens zur Untersuchungskommission der Katastrophe der „Empress of Ireland“ haben Sonnabend England verlassen. Arbeiten der Kommission werden ungefähr am 15. beginnen.

**** Ein Wohltäter der Menschheit.** Der amerikanische Fabrikant Henry Ford hat der Vereinigten Staaten von Nordamerika ein Gebot gemacht, das in Detroit (Nordamerika) in ein befähigtes Hospital auf seine eigenen Kosten stellen und einrichten zu lassen. Er hat hierfür eine Summe von 8 Millionen Mark gestiftet.

Verantwortlich: Adam Etienne, Dessau.

Gebrauchen Sie gegen Malaria und sonstige Malaria Antisept. Kamillen-Kopfwasser

Herzog's sehr bekanntes

soht mit eigenem Namen per Flasche 1.- Mk.

Kein Luxuswasser.

Aber wegen dem Erfolg ist es sehr beliebt und beliebt.

Gustav Herzog, Wiesbaden,

Wobergasse 10.

Filialen: Langgasse, im Kaiser-Friedrich-Bad, Detzheimer Strasse 51, am Bismarck-Ring

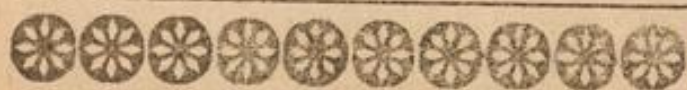
Töchter- und Haushaltungspensionat

Frau Dr. C. Grimm, Biebrich-Wiesbaden (Villa Wilhelm) Wiesbadener-Allee 30

Anmeldungen jederzeit Sprechstunde: v. 12—1 u. 4—5 Uhr

Wein-Etiketten

liefert rasch und liefert die Druckerei in Mainz



Ehe

Sie Möbel kaufen, besuchen Sie das

Rheingauer Möbelmagazin

Winkel a. Rh., 51 Hauptstrasse 51

Inhaber: Julius Jäger.

Billigste Bezugsquelle für neue u. gebrauchte Möbel. — Spezialität: Braut-Ausstattung



Schwarze Kleidung

als Spezialität der Firma stets in grosser Vielseitigkeit am Lager.....

WIESBADEN, Langgasse 1/3

Bestellungen werden sofort erledigt.

S. GUTTMANN



Extra-Angebot

Extra-Angebot

Extra-Angebot.

Herrenstiefel	mit u. ohne Lackkappe Mk.	5 ⁹⁰
Damenstiefel	mit Lackkappe Mk.	4 ⁵⁰
Halbschuhe	 Mk.	3 ⁹⁰
br. Mädchenstiefel	m. Lackkappe Mk.	4 ⁵⁰
schw. „	m. Lackkappe Mk.	4 ²⁵
	24/29 30/35 36/42 43/47	
Sandalen	Mk.	1 ⁶⁰ 1 ⁹⁰ 2 ³⁰ 2 ⁷⁰

August Ullmann, Mainz

Schuh-Engros-Haus

1. Stock. Schillerstrasse 50 1. Stock. sowie Laden-Eingang Grosse Bleiche neben dem spanischen Obstladen.

Extra-Angebot



Einzig in seiner Art Paket 15 Pfg.

Louis Zintgraf Wiesbaden

Eisenwarenhandlung und Lager für Haus- u. Küchengeräte

Stahl- und Nickelwaren Obstgestelle Flaschenschrank

Oefen und Herde

Alttestes Geschäft dieser Branche am Platze. Billige Preise. Solide Ware.

Heiraten Sie nicht bevor über zukünftige Person u. Familie, über Vermögen, Verleben etc. genau informiert sind. Diskretion. Spezialankunft überall. „Globus“ Weltankunft. Detektiv-Institut Berlin W. 35, Potsdamerstr. 114.

FH 2886

Hülhaus am Leinhardt

Fritz Häussler MAINZ

Halbesd. Strasse 114